

7. Mai 2012

Wendiger Flottenverband schlägt dicken Tanker

Münstersche Handwerker-Kooperation behauptet sich seit zwölf Jahren im Markt – als einzige ihrer Art in der Bundesrepublik

Münster. Die Facility Care AG ist ein Zusammenschluss von 40 in Münster und der Region verwurzelten Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, vereint unter dem Dach der Aktiengesellschaft. Das funktioniert seit über zwölf Jahren – und ist allein deshalb schon bundesweit einzigartig. In Deutschland gibt es nichts Vergleichbares mit Bestand, und die Facility Care prosperiert.

Nicht dass Handwerker sich nicht in Kooperationen zusammenschließen würden. Es gibt lose Zusammenschlüsse, Werbegemeinschaften, gemeinsame Angebote für einen Auftragnehmer, Generalunternehmertum. An manchen Orten funktioniert sogar der Friseur im Café. Doch gleich 40 Unternehmen, die sich im Business-to-Business-Markt engagieren, als gleichwertige Partner und obendrein organisatorisch in einer Aktiengesellschaft zusammengebunden? Das habe er von anderswo noch nicht gehört, sagt der erfahrene Fachberater der Handwerkskammer Hamburg. Dafür bräuchte es immer einen Chef. Für Zusammenschlüsse auf Augenhöhe seien doch Handwerker viel zu sehr auf Eigenständigkeit bedacht.

Der Mann weiß, wovon er redet, gründete sich doch die erste große Handwerks-Kooperation 1999 in Hamburg. Die allerdings gibt es mittlerweile nicht mehr, wie die meisten Kooperationen, die sich, einem Trend folgend, vor gut zehn Jahren zusammenschlossen, um Märkte zu erschließen, die für einzelne Handwerksunternehmen nicht erreichbar sind.

„Wir setzen im Verbund auf feste Spielregeln und eine große Portion Vertrauen. Davon leben wir und unsere Aktionäre“, unterstreicht Bernd Schlockermann, Vorstand der Facility Care AG. „Die Kunden der Facility Care fordern Systemdienstleistungen. Sie wollen jemanden, der in der Lage ist, eine rechtssichere Ausschreibung durchzuführen, die gesamte hoch komplexe Anlagentechnik zu betreuen und die zahlreichen verschiedenen Projekte ganzheitlich zu koordinieren. Da haben einzelne Kleinunternehmen keine Chance. Nur im Verbund können wir diese Facility Management-gerechten Dienstleistungspakete schnüren, und nur damit bekommen wir solche Kunden.“

Im Vergleich mit den branchenüblichen Anbietern im Facility Management ist die münstersche Facility Care AG eine kleine Nummer. Namen wie Bilfinger Berger, Strabag und WISAG dominieren den Markt. „Zwischen diesen großen Tankern haben wir unsere Nische als wendiger Verband kleiner Schnellboote“, beschreibt Schlockermann. „Wir leben von gewachsenen Beziehungen zwischen den Aktionären und zu unseren Kunden. Für jeden Kunden und jedes Projekt können wir ein handverlesenes Team von Fachleuten zusammenstellen, die wir aus unseren Aktionärsunternehmen rekrutieren. Bei uns kommt nicht einer, der gerade frei ist, sondern derjenige, der es kann.“

Ein zehnköpfiges Team kümmert sich am Stammsitz auf der Loddenheide in Münsters Süden um die Ausschreibungen und Angebote, um die Kundenbetreuung inklusive Beschwerdemanagement, um Dokumentation und Rechnungswesen. Die Kunden empfinden es als angenehm, dass sie sich nur mit einem einzigen Ansprechpartner befassen müssen. Den Facility Care-Partnern erleichtert es das Leben, dass sie sich nicht in Kundengesprächen aufreiben müssen, weil die oft vielschichtigen und unkonkreten Kundenwünsche bei der Facility Care gleich in handhabbare Anforderungen oder Aufträge „übersetzt“ werden. Das Handwerksunternehmen muss bei der Kalkulation keinen Puffer für Unwägbarkeiten hineinrechnen, und dass die Rechnungen pünktlich bezahlt werden, dafür trägt die Facility Care ebenfalls Sorge.

Sie können diesen Text von unserer Internetseite herunterladen: www.facility-care.com/unternehmen/presse